

EUROPA-FACHBUCHREIHE
für wirtschaftliche Bildung

Gesamtwirtschaftliche Prozesse

Lernsituationen für die BFS

Kleinholz Pilarczyk

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23
42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 23373



Autorinnen

Rolf Kleinholz, Hürtgenwald
Alexander Pilarczyk, Dülmen

Verlagslektorat

Anke Hahn, Dr. Hendrik Uhlendahl

1. Auflage 2025

Druck 5 4 3 2 1

ISBN 978-3-7585-2337-3

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@europa-lehrmittel.de.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2025 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Umschlag und Satz: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86153 Augsburg
Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin
Umschlagfoto: © adam121 – stock.adobe.com
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

Vorwort

„**Gesamtwirtschaftliche Prozesse, Lernsituationen für die BFS 2 – NRW**“ ist ein neues Lern- und Arbeitsbuch für Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule (BFS) 2 mit dem Ziel des Mittleren Schulabschlusses am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung.

Das Buch ist geeignet für Schülerinnen und Schüler, die nach dem Erwerb des Erweiterten Ersten Schulabschlusses (aus der Hauptschule, der Sekundarschule, der Gesamtschule, des Berufskollegs und anderen Schulformen) den Mittleren Schulabschluss anstreben. Das Lern- und Arbeitsbuch orientiert sich konsequent an dem Bildungsplan für die Berufsfachschule NRW, Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung, der zum Erwerb von beruflichen Kenntnissen, Fertigkeiten und Abschlüssen der Sekundarstufe II führt (Bildungsgänge der Anlage B APO-BK), Stand 2023.

Die Lernsituationen in diesem Buch dienen der nachhaltigen Vermittlung von beruflicher, gesellschaftlicher und personaler Handlungskompetenz. Die Vermittlung von Wissen erfolgt anhand von Problem- und Handlungssituationen. Diese können mithilfe von zugrundeliegenden Informationstexten und -materialien und kompetenzorientierten Aufgabenstellungen (unter Verwendung schüleraktivierender und kooperativer Lernmethoden) erfolgreich bearbeitet werden.

Lernfeldorientiert

„Gesamtwirtschaftliche Prozesse, Lernsituationen für die BFS 2 – NRW“ deckt die Lernfelder des Bildungsplans für die Berufsfachschule (BFS) vom 02.05.2023 ab, der zu dem Erwerb des Mittleren Schulabschlusses führt:

Lernfeld 9: Investitionen und Finanzierungen planen und sinnvolle Entscheidungen treffen

Lernfeld 10: An der Wertschöpfung einer Volkswirtschaft mitwirken

Konzept

Die Inhalte der Lernfelder werden in Anlehnung an die jeweiligen Anforderungssituationen des Bildungsplans in Lernsituationen bearbeitet. Am Beispiel des Modellunternehmens „Bio-Fashion OHG“ und von Max, einem jungen Mann, der im Rahmen seiner Ausbildung in dem Modellunternehmen erste berufliche Erfahrungen sammelt, erleben die Schülerinnen und Schüler Situationen aus dem Unternehmensalltag. Deren Problemerkennung, Bearbeitung und Reflexion trägt zur Entwicklung grundlegender fachlicher, gesellschaftlicher und personaler Handlungskompetenz bei. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so wirtschaftliche Kompetenzen, um zukünftig Ausbildungen in den kaufmännischen Berufen (z. B. Verkäufer/-in, Fachlagerist/-in, Medizinische/-r Fachangestellte/-r, Rechtsanwaltsfachangestellte/-r, Verwaltungsfachangestellte/-r) zu erhalten und diese auch zu meistern. Viele Lernsituationen erfordern zur Bearbeitung das Internet und gängige Computerprogramme wie Excel, Word und PowerPoint sowie gezielte Internetrecherchen. Zusätzlich steht dem Titel als digitales Zusatzmaterial ein Fachwörtertraining kostenlos in der EUROPATHEK zur Verfügung. Details hierzu finden sich auf der vorderen Umschlaginnenseite. Der Titel ist somit für BYOD (Bring Your Own Device)-Klassen geeignet.

Praxistest bestanden

Die Lernsituationen sind zum Teil in der Didaktischen Jahresplanung an der Lehreinrichtung der Autoren implementiert und werden im Unterricht erfolgreich eingesetzt, erprobt und weiterentwickelt!

Ihr Feedback ist uns wichtig

Wenn Sie an der Weiterentwicklung dieses Buches für die nächste Auflage mitwirken möchten, schreiben Sie uns unter lektorat@europa-lehrmittel.de. Ihre Anregungen nehmen wir gerne auf.

Sommer 2025

Autoren und Verlag

Inhaltsverzeichnis

Lernfeld 9:

Investitionen und Finanzierungen planen

und sinnvolle Entscheidungen treffen 7

AS 9.1: Investitions- und Finanzierungsplanungen:

Was erwartet uns in der Anforderungssituation? 7

9.1.1 Max Pfeiffer erstellt einen Haushaltsplan 8

9.1.2 Die Bio-Fashion OHG erstellt eine Finanzplanung 12

9.1.3 Investitions- und Finanzierungsplanungen: Ich-kann-Liste 15

AS 9.2: Investitionsentscheidungen treffen:

Was erwartet uns in der Anforderungssituation? 17

9.2.1 Max Pfeiffer steht vor einer Investitionsentscheidung 18

9.2.2 Die Bio-Fashion OHG entscheidet über den Kauf einer SB-Kasse 20

9.2.3 Investitionsentscheidungen treffen Ich-kann-Liste 24

AS 9.3: Finanzierungsmöglichkeiten vergleichen und Finanzierungsentscheidung treffen

Was erwartet uns in der Anforderungssituation? 27

9.3.1 Die Finanzierung von Max erstem Auto. 28

9.3.1.1 Wahl zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung. 28

9.3.1.2 Wahl der passenden Fremdfinanzierung 30

9.3.2 Berücksichtigung von Kreditsicherheiten bei einer Fremdfinanzierung der Bio Fashion OHG 37

9.3.2.1 Kreditsicherung 37

9.3.2.2 Verschuldung, Überschuldung und Insolvenz. 42

9.3.3 Finanzierungsmöglichkeiten vergleichen und Finanzierungsentscheidungen treffen:

Ich-kann-Liste 45

Lernfeld 10:

An der Wertschöpfung einer Volkswirtschaft mitwirken 47

AS 10.1: Die Rolle von Max Pfeiffer und der Bio-Fashion OHG kennenlernen 47

- 10.1.1 Akteure des Wirtschaftssystems unterscheiden 48
 - 10.1.1.1 Unterschied BWL und VWL. 48
 - 10.1.1.2 Staat, Banken, Unternehmen und private Haushalte im Wirtschaftssystem 51
- 10.1.2 Das ökonomische Prinzip kennenlernen. 55
- 10.1.3 Bedürfnisse und Güter unterscheiden 57
 - 10.1.3.1 Bedürfnis, Bedarf, Nachfrage. 57
 - 10.1.3.2 Güterarten. 62
- 10.1.4 Das Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage erkunden 65
- 10.1.5 Max Pfeiffer und die Bio-Fashion OHG: Ich-kann-Liste 68

AS 10.2: Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren unterscheiden 71

- 10.2.1 Die Produktionsfaktoren und ihre Kombination 72
- 10.2.2 Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren: Ich-kann-Liste 76

AS 10.3: Wirtschaftskreisläufe in der Volkswirtschaft. 79

- 10.3.1 Der einfache Wirtschaftskreislauf als Modell gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge 80
- 10.3.2 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf als Modell gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge 84
- 10.3.3 Der einfache Wirtschaftskreislauf: Ich-kann-Liste. 88

AS 10.4: Grundstrukturen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. 91

- 10.4.1 Die Entstehungsrechnung 92
- 10.4.2 Die Verteilungsrechnung 97
- 10.4.3 Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Ich-kann-Liste 100

AS 10.5: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Maßstab für die Bemessung des Wohlstands ... 103

- 10.5.1 Das BIP aus Daten ermitteln 104
- 10.5.2 Das BIP als Wohlstandsindikator? Kritische Betrachtung des BIP 108
- 10.5.3 Das BIP: Ich-kann-Liste 111

AS 10.6: Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft. 113

- 10.6.1 Formen der Marktwirtschaft unterscheiden 114
- 10.6.2 Die Rolle des Staates in einer sozialen Marktwirtschaft 116
- 10.6.3 Eingriffe des Staates auf den Markt beurteilen. 118
- 10.6.4 Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft: Ich-kann-Liste 122

AS 10.7: Verteilung des Volkseinkommens 125

- 10.7.1 Primärverteilung 128
- 10.7.2 Sekundärverteilung 129
- 10.7.3 Verteilung des Volkseinkommens: Ich-kann-Liste 130

Ein Unternehmen stellt sich vor: Bio-Fashion OHG



Die Bio-Fashion OHG ist ein Unternehmen mit Sitz in Köln, das im Handelsregister unter der Nummer HRA 3479 eingetragen ist. Das Unternehmen spezialisiert sich auf den Verkauf von fair hergestellter Kleidung, sowohl an den Einzelhandel als auch an den Großhandel.

Die Geschäftsführung besteht aus den Gesellschaftern Maja Lennartz und Deniz Yildiz. Frau Lennartz, die 40 Jahre alt ist und Betriebs-

wirtschaft studiert hat, arbeitet in der Verwaltung des Unternehmens. Herr Yildiz, 45 Jahre alt und studierter Textildesigner, ist im Einkauf sowie im Verkauf tätig.

Das Team umfasst insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinsam daran arbeiten, nachhaltige Mode zu produzieren und zu vertreiben. Zudem befindet sich Max Pfeiffer, 18 Jahre alt, in der Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement.

Das Unternehmen legt großen Wert auf faire Produktionsbedingungen und nachhaltige Mode, um sowohl die Umwelt zu schonen als auch soziale Standards zu erfüllen.



Lernfeld 9: Investitionen und Finanzierungen planen und sinnvolle Entscheidungen treffen

AS 9.1: Investitions- und Finanzierungsplanungen: Was erwartet uns in der Anforderungssituation?



9.1.1 Max Pfeiffer erstellt einen Haushaltsplan

Situation



Max Pfeiffer ist momentan in der Ausbildung bei der Bio-Fashion OHG und arbeitet an seinem ersten Projekt. Während seiner Zeit im Unternehmen hat er viel über Nachhaltigkeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen gelernt.

Eines Tages spricht seine Kollegin Samia mit ihm über die Bedeutung eines privaten Haushaltsplans für ein nachhaltiges und finanziell stabiles Leben.

Samia: „Hallo Max, ich habe gehört, dass du gerade an deinem ersten Projekt arbeitest. Hast du schon einen privaten Haushaltsplan für dich entwickelt?“

Max: „Hallo Samia, nein, ich habe noch keinen Haushaltsplan erstellt. Ich bin mir unsicher, wie ich anfangen soll.“

Samia: „Das ist verständlich. Also ein Haushaltsplan kann hilfreich sein, um deine Finanzen besser zu kontrollieren. Du solltest mit der Analyse deiner Einnahmen und Ausgaben beginnen.“

Max: „Ja, das ergibt Sinn. Ich sollte meine Einnahmen und Ausgaben genauer betrachten. Aber wie finde ich heraus, wie viel ich verdiene und wofür ich mein Geld ausbebe?“

Samia: „Du kannst deine monatlichen Einnahmen durch deinen Lohn oder andere Einkommensquellen bestimmen. Bei den Ausgaben kannst du damit beginnen, deine regelmäßigen Fixkosten wie Miete, Strom, Telefon usw. zu erfassen. Anschließend solltest du deine variablen Ausgaben wie Lebensmittel, Transport, Unterhaltung usw. berücksichtigen.“

Max: „Das klingt nach einer guten Vorgehensweise. Und wie kann ich sicherstellen, dass ich nicht mehr ausbebe, als ich verdiene?“

Samia: „Genau dafür ist ein Budget da. Nachdem du deine Einnahmen und Ausgaben analysiert hast, kannst du ein Budget erstellen. Das bedeutet, dass du bestimmst, wie viel du wofür ausgeben möchtest, also für jede Ausgabenkategorie. So behältst du den Überblick und kannst sicherstellen, dass du innerhalb deiner finanziellen Möglichkeiten bleibst.“

Max: „Das klingt nach einer praktischen Methode, um meine Finanzen zu kontrollieren. Gibt es noch etwas, was ich beachten sollte?“

Samia: „Ja. Es ist wichtig, regelmäßig deine Ausgaben zu überwachen und deinen Haushaltsplan bei Bedarf anzupassen. Dadurch kannst du deine Fortschritte verfolgen und sicherstellen, dass du deine finanziellen Ziele erreichst. Es kann auch hilfreich sein, ein kleines Polster für unvorhergesehene Ausgaben oder Notfälle einzuplanen.“

Max: „Das sind wirklich wertvolle Tipps, Samia. Ich werde mich daran machen, meinen eigenen privaten Haushaltsplan zu entwickeln. Vielen Dank für deine Hilfe!“



Das ist für Sie zu tun

1. Warum ist es für Max wichtig, einen privaten Haushaltsplan zu entwickeln?

2. Lesen Sie den Informationstext und nennen Sie mögliche Einkommensquellen.

3. Beschreiben Sie den Unterschied zwischen Fixkosten und variable Ausgaben. Warum ist es für Max wichtig, zwischen Fixkosten und variablen Kosten zu unterscheiden?

4. Wie kann ein Budget Max dabei helfen, seine finanziellen Ziele zu erreichen?

5. Warum ist es wichtig, den Haushaltsplan regelmäßig zu überwachen und anzupassen?

Informationstext: Haushaltsplan



Der private **Haushaltsplan** ist ein wichtiges Instrument, um die persönlichen Finanzen zu organisieren und zu kontrollieren. Er hilft dabei, den Überblick über die Einnahmen sowie Ausgaben zu behalten und fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Ein zentraler Begriff im Haushaltsplan ist das **Budget**. Das Budget ist der Betrag, der monatlich zur Verfügung steht und auf verschiedene Ausgabenkategorien aufgeteilt werden kann. Es ermöglicht, die **Einnahmen** effektiv zu nutzen. Auch kann man sicherstellen, dass die Ausgaben innerhalb der finanziellen Möglichkeiten liegen. Das Budget kann in verschiedene Bereiche unterteilt werden, etwa Wohnkosten, Lebensmittel, Transport, Bildung, Unterhaltung und Sparziele.

Im privaten Haushaltsplan sind die **Fixkosten** und die **variablen Ausgaben** zu berücksichtigen. **Fixkosten** sind regelmäßige **Ausgaben**, die jeden Monat in etwa den gleichen Betrag ausmachen. Dazu gehören Miete oder Hypothekenzahlungen, Strom- und Wasserrechnungen, Internet- und Telefonkosten sowie Versicherungsprämien.

Variable Ausgaben sind Ausgaben, die sich von Monat zu Monat ändern. Hierzu zählen Lebensmittel, Kleidung, Freizeitaktivitäten und persönliche Ausgaben. Variable Ausgaben hängen von individuellen Bedürfnissen und Prioritäten ab. Es ist wichtig, diese Ausgaben bewusst zu kontrollieren, um fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen und mögliche Einsparungen zu identifizieren.

Beispiel für einen Haushaltsplan

Hier ist eine detaillierte Aufschlüsselung der Einnahmen:

| EINNAHMEN | | |
|------------------------------------|-------------------------------|---|
| Gehalt: 2.000 € Nebenjob: 300 € | Zinsen aus Ersparnissen: 10 € | Sonstige Einnahmen (z. B. Babysitting): 100 € |

Die Einnahmen können nun in den Haushaltsplan aufgenommen werden, um die Ausgaben zu verwalten:

| AUSGABEN | | |
|--|---|---------------------------------|
| Fixkosten | Variable Ausgaben | Sparziele |
| Miete: 800 € Strom- und Wasserrechnungen: 100 € Internet- und Telefonkosten: 50 € Versicherungen: 150 € | Lebensmittel: 300 € Transport: 100 € Freizeitaktivitäten: 200 € | Langfristige Ersparnisse: 200 € |

In diesem Beispiel bleiben nach Abzug der Ausgaben noch 510,00 € (2.410,00 € Einnahmen – 1.900,00 € Ausgaben) übrig. Diese können für unvorhergesehene Ausgaben, zusätzliches Sparen oder zur Erreichung weiterer finanzieller Ziele verwendet werden.

Informationstext: Haushaltsplan (Fortsetzung)



Eine detaillierte Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben ermöglicht eine genaue Kontrolle der finanziellen Situation. Durch regelmäßiges Überprüfen der tatsächlichen Ausgaben und den Vergleich mit Ihrem Budget können Sie feststellen, ob Sie innerhalb Ihrer finanziellen Möglichkeiten bleiben oder ob Anpassungen erforderlich sind. Möglicherweise erkennen Sie auch Bereiche, in denen Einsparungen vorgenommen werden können, um mehr Geld für langfristige Sparziele zur Verfügung zu haben.

Um den Haushaltsplan effektiv zu überwachen, ist es hilfreich, eine Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben zu führen. Dies kann auf verschiedene Arten erfolgen, z. B. durch Aufzeichnungen auf Papier, in einer Tabellenkalkulation oder mit speziellen Haushaltsplanungs-Apps. Durch regelmäßiges Aktualisieren und Auswerten des Haushaltsplans behalten Sie die Kontrolle über Ihre Finanzen und können bei Bedarf Anpassungen vornehmen, um Ihre Ziele zu erreichen.



Fortsetzung der Situation



Max möchte einen Haushaltsplan erstellen, um seine finanzielle Situation zu organisieren und einen Überblick über seine Einnahmen und Ausgaben zu erhalten. Dabei helfen ihm die folgenden Informationen:



Max verfügt über ein monatliches Ausbildungsgehalt von 900 €. Nach einer genauen Überprüfung seiner Kontoumsätze hat Max die folgenden Werte gesammelt: Die monatliche Miete beläuft sich auf 300 €. Er bezahlt etwa 100 € für Strom und Wasser. Bezüglich Lebensmittelkosten belaufen sich seine monatlichen Ausgaben durchschnittlich auf 150 €, und für die Monatskarte gibt er 50 € aus.

Das ist für Sie zu tun

1. Erstellen Sie einen Haushaltsplan für Max, in dem Sie seine Einnahmen und Ausgaben berücksichtigen. Berechnen Sie den Betrag, der Max nach Abzug der Ausgaben am Ende des Monats übrigbleibt.



9.1.2 Die Bio-Fashion OHG erstellt eine Finanzplanung

Situation



Die Bio-Fashion OHG wurde vor fünf Jahren in Köln gegründet und hat sich in dieser Zeit erfolgreich am Markt etabliert. Die Produkte von Bio-Fashion sind bei umweltbewussten Kunden sehr beliebt, und das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren stetiges Wachstum verzeichnet.

Die Produkte von Bio-Fashion werden in einem eigenen Ladengeschäft verkauft. Daneben gibt es einen eigenen Webshop und verschiedene Vertriebspartner.

Die Nachfrage nach den Produkten ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, und das Unternehmen hat große Pläne für die Zukunft. Die Gesellschafter Maja Lennartz und Deniz Yildiz möchten die Produktpalette erweitern, um neue Zielgruppen anzusprechen und das Wachstum des Unternehmens weiter voranzutreiben.

Um die geplante Expansion zu finanzieren und sicherzustellen, dass das Unternehmen in der Lage ist, seine laufenden Kosten zu decken, ist eine sorgfältige **Finanzplanung** erforderlich. Die Gesellschafter wissen, dass sie die zukünftigen Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens genau im Blick behalten müssen, um die finanzielle Stabilität sicherzustellen und mögliche **Liquiditätsengpässe** zu vermeiden.

Maja Lennartz und Deniz Yildiz schauen sich die zu erwartende **Erlöse** der nächsten sechs Monate an.

| Monate | Erwarteter Erlös in € |
|---------|-----------------------|
| Januar | 60.000 |
| Februar | 30.000 |
| März | 40.000 |
| April | 30.000 |
| Mai | 50.000 |
| Juni | 30.000 |



Als Nächstes betrachten die beiden Gesellschafter die erwarteten Ausgaben.

Die Ausgaben, die hier dargestellt sind, basieren auf den gesammelten Erkenntnissen der letzten Jahre und berücksichtigen die aktuellen **Preissteigerungen** auf dem Markt. Diese Informationen wurden analysiert, um realistische Schätzungen für die kommenden sechs Monate zu erstellen.

| Kostenkategorie | Januar | Februar | März |
|--------------------------|--------|---------|-------|
| Zahlungen an Lieferanten | 9.000 | 5.000 | 6.000 |
| Sonstige Ausgaben | 12.000 | 10.000 | 9.500 |
| Tilgung des Darlehens | 9.000 | 9.000 | 9.000 |
| Investitionen | 5.000 | 1.000 | 1.500 |

| Kostenkategorie | April | Mai | Juni |
|--------------------------|-------|--------|--------|
| Zahlungen an Lieferanten | 6.000 | 10.000 | 9.000 |
| Sonstige Ausgaben | 9.300 | 9.200 | 10.000 |
| Tilgung des Darlehens | 9.000 | 9.000 | 9.000 |
| Investitionen | 700 | 1.800 | 1.000 |

Das ist für Sie zu tun

1. Warum ist es für die Gesellschafter Maja Lennartz und Deniz Yildiz wichtig, eine Liquiditätsplanung durchzuführen?



2. Stellen Sie mit den genannten Daten einen Finanzplan für die nächsten sechs Monate auf.

Informationstext: Finanzplan

Die Sicherstellung einer stabilen Liquidität ist von entscheidender Bedeutung für den langfristigen Erfolg eines jeden Unternehmens. Der Schlüssel dazu ist ein sorgfältig ausgearbeiteter Finanzplan, der ähnlich wie bei einer privaten Haushaltsrechnung Einnahmen und Ausgaben gegenüberstellt. Im Unternehmenskontext sind diese Einnahmen und Ausgaben allerdings vielfältiger und komplexer.



Warum ist ein Finanzplan wichtig?

Ein Finanzplan dient dazu, die finanzielle Gesundheit eines Unternehmens zu überwachen. Außerdem hilft er, möglichen Zahlungsschwierigkeiten vorzubeugen. Niemand möchte sich in der unangenehmen Situation befinden, Gehälter nicht mehr zahlen zu können oder offene Rechnungen bei Lieferanten nicht begleichen zu können. Ein solches Szenario kann das Vertrauen der Mitarbeiter und Geschäftspartner erschüttern, sondern auch den Geschäftsbetrieb gefährden.

Die Bedeutung der Liquidität

Um solche kritischen Situationen zu vermeiden, muss ein Unternehmen liquide sein. Das bedeutet, dass die Summe der Einnahmen höher sind als die Summe der Ausgaben. Der Überschuss ist ein finanzieller Puffer und ermöglicht es, unvorhergesehene Kosten abzudecken, Engpässe zu überbrücken und in Wachstum zu investieren.

Die Komplexität von Unternehmensausgaben

Im Gegensatz zur privaten Haushaltsrechnung sind die Einnahmen und Ausgaben eines Unternehmens vielfältig. Sie umfassen nicht nur die Kosten für Rohstoffe, Löhne und Mieten, sondern auch Investitionen, Marketingausgaben, Steuern und vieles mehr. Die Herausforderung besteht darin, alle diese Faktoren in den Finanzplan zu integrieren und dabei sicherzustellen, dass das Unternehmen in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.



Fortsetzung auf Seite 14

Informationstext: Finanzplan (Fortsetzung)



Beispiel: Vorlage für einen Finanzplan

| | Januar | Februar | ... |
|---|--------|---------|-----|
| Einnahmen | | | |
| Erlöse | | | |
| Sonstige Einnahmen | | | |
| Summe der Einnahmen | | | |
| Ausgaben | | | |
| Investitionen | | | |
| Zinsen und Tilgung | | | |
| Einkäufe | | | |
| Sonstige Ausgaben | | | |
| Summe der Ausgaben | | | |
| Überschuss (Einnahmen > Ausgaben) | | | |
| Defizit (Einnahmen < Ausgaben) | | | |

9.1.3 Investitions- und Finanzierungsplanungen: Ich-kann-Liste

Ich-kann-Liste

Bitte machen Sie an der Stelle ein Kreuz,
an der Sie Ihren Lernfortschritt einordnen.



| Inhalte: Ich kann ... | Lernfortschritt | | | |
|--|-----------------|---|---|----|
| | ++ | + | - | -- |
| 1. ... die Fachbegriffe privater Haushaltsplan, Budget, Einnahmen und Ausgaben erklären. | | | | |
| 2. ... Unterschiede zwischen Fixkosten und variablen Kosten beschreiben. | | | | |
| 3. ... einen Haushaltsplan geordnet nach Einnahmen und Ausgaben aufstellen. | | | | |
| 4. ... anhand des Haushaltsplans den Überschuss bzw. das Defizit berechnen. | | | | |
| 5. ... den Fachbegriff Finanzplan erklären. | | | | |
| 6. ... einen Finanzplan unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aufstellen. | | | | |
| 7. ... anhand des Finanzplans den Überschuss bzw. das Defizit berechnen. | | | | |

Ich-kann-Liste

An dieser Stelle ist es zur Selbstreflexion Ihres Lernprozesses von Bedeutung, sich über einzelne Phasen des Lernprozesses bewusst zu werden:



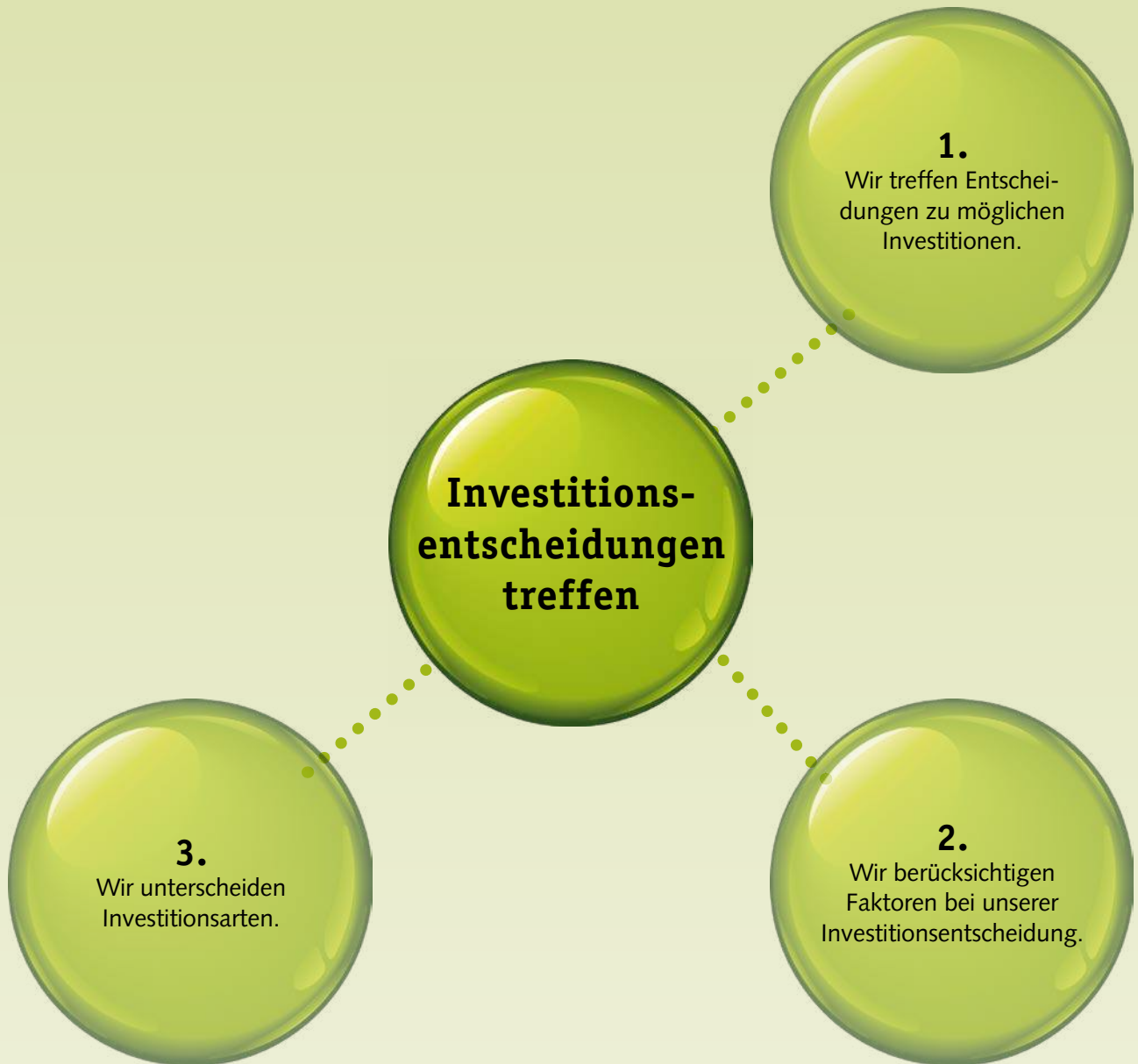
Woran hat es gelegen, dass ich einen sehr guten bzw. guten Lernfortschritt in den einzelnen Inhalten erzielt habe?

Woran hat es gelegen, dass ich einen geringen bzw. gar keinen Lernfortschritt in den einzelnen Inhalten erzielt habe?

Welche Vorgehensweise bzw. Methoden haben zum Gelingen meines Lernfortschritts beigetragen?

Was nehme ich mir für meinen Lernprozess in der nächsten Anforderungssituation vor?

AS 9.2: Investitionsentscheidungen treffen: Was erwartet uns in der Anforderungssituation?



9.2.1 Max Pfeiffer steht vor einer Investitionsentscheidung

Situation



Max Pfeiffer ist ein Auszubildender bei der Bio-Fashion OHG, einem nachhaltigen Mode-Unternehmen. Er ist ein umweltbewusster junger Mann, der sich aktiv für Nachhaltigkeit und einen gesunden Lebensstil engagiert.

Max' Engagement für den Umweltschutz zeigt sich in vielen Aspekten seines Lebens. Dazu gehört es, auch längere Strecken mit dem Fahrrad zu fahren. Sein derzeitiges Fahrrad ist bereits 28 Jahre alt und wird von ihm geliebt. Max erbt es vor etwa zwei Jahren von seinem Großvater und sieht darin nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern auch eine emotionale Verbindung zu seinem verstorbenen Opa.

Seit er seine Ausbildung begonnen hat, fährt Max jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit. Die Bio Fashion OHG hat ihren Sitz am Rande der Stadt, und Max lebt etwa zehn Kilometer entfernt. Viele Freunde und Arbeitskollegen wundern sich darüber, dass er diese Strecke jeden Tag zweimal mit dem alten Fahrrad zurücklegt. Sie bemerken die zunehmenden Probleme, wie quietschende Bremsen, eine instabile Gangschaltung und rostige Teile. Einige haben Max gefragt, warum er sich kein neues Fahrrad kaufe.

Max war bis vor kurzem zögerlich. Doch mit seinem ersten Azubigehalt änderte sich die Situation. Er hatte nun erstmals ein festes monatliches Einkommen und konnte über seine finanzielle Zukunft nachdenken. Max überlegte, wie er langfristig nachhaltige und sinnvolle Investitionen tätigen könnte. Dabei kam er auf den Gedanken, dass die Investition in ein neues, hochwertiges und umweltfreundliches Fahrrad nicht nur seine Mobilität verbessern, sondern auch zu seinem Lebensstil passen könnte.



Das ist für Sie zu tun



1. Warum ein neues Fahrrad? Denken Sie darüber nach, warum Max ein neues Fahrrad kaufen möchte. Welche guten Gründe könnte es dafür geben?

Das ist für Sie zu tun



2. Was spricht dagegen? Überlegen Sie, warum Max kein neues Fahrrad kaufen sollte. Welche Probleme oder Bedenken könnten dagegensprechen?

3. Analysieren Sie, welche Faktoren bei der Investitionsentscheidung von Max eine maßgebliche Rolle spielen könnten.

Informationstext: Faktoren bei der Investitionsentscheidung



Bei einer persönlichen **Investitionsentscheidung** (wie der Anschaffung eines Fahrrads) spielen verschiedene Kriterien eine wichtige Rolle. Diese Kriterien beeinflussen maßgeblich, ob die getroffene Investition sinnvoll und zufriedenstellend ist.

Im Folgenden werden einige Faktoren aufgeführt, die bei der Entscheidungsfindung von Bedeutung sein können:

1. **Finanzielle Lage:** Die finanzielle Situation ist einer der entscheidenden Faktoren. Sind ausreichend Mittel vorhanden, um die Investition zu tätigen, ohne die finanzielle Stabilität zu gefährden?
2. **Bedarf und Zielsetzung:** Die Bedürfnisse und Ziele des Einzelnen sind von hoher Relevanz. Ein Bedarf kann darin bestehen, seine Arbeitswege bequem und umweltfreundlich zurückzulegen.
3. **Zustand des aktuellen Gegenstands:** Wenn bereits ein ähnlicher Gegenstand vorhanden ist, ist es wichtig zu prüfen, in welchem Zustand er sich befindet.
4. **Langfristige Kosten:** Die Gesamtkosten der Investition über einen längeren Zeitraum sollten berücksichtigt werden. Dies kann sowohl den Kaufpreis als auch laufende Kosten, Wartung und Reparaturen einschließen.

Fortsetzung auf Seite 20

Informationstext: Faktoren bei der Investitionsentscheidung (Fortsetzung)

5. **Emotionale Bindung:** In einigen Fällen kann eine persönliche emotionale Bindung an den vorhandenen Gegenstand bestehen, was die Entscheidung beeinflussen kann
6. **Umweltaspekte:** In unserer heutigen Zeit spielt die Umwelt eine wichtige Rolle. Die Wahl eines umweltfreundlichen Transportmittels kann für einige Menschen von Bedeutung sein.
7. **Komfort und Nutzen:** Der persönliche Komfort und der Nutzen des Gegenstands sind entscheidend.
8. **Alternativen:** Es ist ratsam, alternative Lösungen zu prüfen. Lässt sich ein defektes Teil reparieren oder ein anderes Transportmittel nutzen?
9. **Zukünftige Pläne:** Die langfristigen Pläne und wie lange die Investition genutzt werden soll, sollten ebenfalls berücksichtigt werden. Was wird Max nach seiner Ausbildung machen? Wird er vielleicht einen längeren Arbeitsweg haben?

Diese Faktoren können je nach der individuellen Situation variieren und sind für verschiedene Investitionsentscheidungen relevant. Eine sorgfältige Analyse dieser Kriterien kann dazu beitragen, eine begründete und zufriedenstellende Entscheidung zu treffen, die den eigenen Bedürfnissen und Zielen entspricht.



9.2.2 Die Bio-Fashion OHG entscheidet über den Kauf einer SB-Kasse

Situation

Gesellschafterin Maja Lennartz und Gesellschafter Deniz Yildiz sitzen in ihrem Büro bei der Bio Fashion OHG und diskutieren die steigenden Kundenzahlen und die damit verbundenen längeren Warteschlangen an den Kassen.



Maja: (nachdenklich) Deniz, ich mache mir Sorgen wegen der Kundenschlangen an den Kassen. Unsere Filialen werden immer beliebter, aber die Wartezeiten sind wirklich ärgerlich für die Kunden.

Deniz: (zustimmend) Ja, Maja, das ist mir auch aufgefallen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten großartige Arbeit, aber es gibt einfach zu viele Kunden, um den Ansturm effizient zu bewältigen.

Maja: (nachdenklich) Ich habe gehört, dass einige Einzelhandelsgeschäfte Selbstbedienungskassen einführen, um die Wartezeiten zu verkürzen und den Kundenservice zu verbessern.

Deniz: (interessiert) Das ist eine interessante Idee, Maja. Aber sollten wir nicht auch die finanziellen Aspekte berücksichtigen? Die Anschaffung dieser Technologie könnte teuer sein.